

# Nach dem Album ist vor dem Album

Thomas Godoj gönnt sich nach seiner Tour nur eine kurze Auszeit / Grundgerüste für neue Songs stehen bereits

VON KATHRIN GROCHOWSKI

**RECKLINGHAUSEN.** Lange mussten die „Tomzila“-Fans nach dem Konzert am Freitagabend (**RZ** berichtete) auf ihr Idol warten. Erst nach 1 Uhr in der Nacht kam Thomas Godoj zur After-Show-Party in die Vest Arena. Erschöpft, aber glücklich.

Während Band-Kollegen, Crew-Mitglieder und Freunde in der benachbarten Direktorenvilla mit Sekt auf das gelungene Ende der Tournee anstießen und sich über Schüsseln voll Currywurst her machten, nahm Thomas Godoj, inzwischen frisch geduscht, zu den Klängen seines Hits „Helden gesucht“ ein kleines Bad in der Menge. Unzählige Kameras blitzten auf, Fotohandys glühten, als sich der letztjährige „DSDS“-Gewinner zum Gruppenbild mit seinen Anhängern aufbaute.

Die hatten ihm zuvor in der Vestlandhalle einen beeindruckenden Empfang bereitet.

„In Recklinghausen zu spielen, ist natürlich etwas Besonderes“, verriet Thomas Godoj. „Daher dachte ich mir, dass ich auch mal was bieten sollte, und habe zu ‚Autopilot‘ einen Teppich an den Start ge-

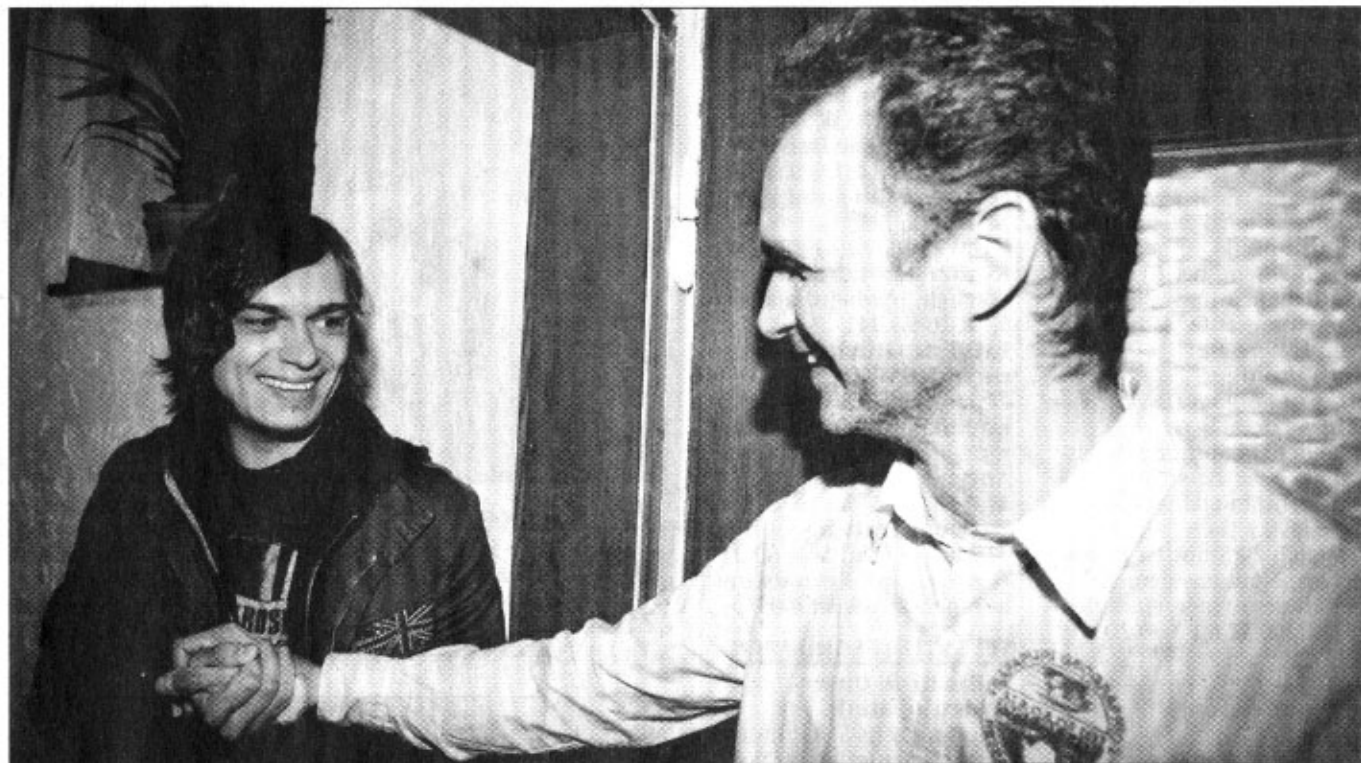
bracht.“ Auf der Matte hatte sich der 31-Jährige durch die Masse tragen lassen, später dann war er singend auf das eigens für Rollstuhlfahrer errichtete Podest in der Halle geklettert. Mit zu Hunderten in die Luft gereckten „Danke“-Schildern revanchierten sich die „Godojisten“.

„Beim ersten Konzert im Dezember waren wir alle noch ein bisschen steif, mussten uns erst einspielen. Aber mit jedem Auftritt lief es besser, zuletzt waren wir richtig im ‚Flow‘“, erzählte Thomas Godoj am Rande der Party im Gespräch mit der **RZ**. In den nächsten Tagen werde er versuchen, ein wenig zu entspannen und den lange geplanten Umzug seiner Familie über die Bühne zu bringen. „Es wird Zeit, dass wir endlich alle unter ein Dach kommen.“

Dann gehe es – neben einigen Konzerten im Sommer – mit Volldampf an die Arbeiten zur zweiten CD, die vor-

aussichtlich im Herbst erscheinen wird. „Einige Gerüste haben wir bereits unter-

wegs im Tourbus aufgezeichnet, jetzt geht es darum, Ideen und Gesangsmelodien zu konkretisieren.“ Er wolle auch für den Fall, dass der Medienrummel um ihn nachlasse, mit seiner Musik aktuell blei-



„Saubere Sache“: Marco Hachmann (r.), Chef des Ingenieurbüros Hachmann + Partner, gratulierte Thomas Godoj, der einst bei ihm eine Ausbildung als technischer Zeichner machte, zum gelungenen Tournee-Abschluss. —FOTO: J. GUTZEIT


ben. „Nach dem Album ist vor dem Album!“

Der Unterstützung seiner Fans darf sich Godoj auch zukünftig gewiss sein. „Wir bleiben ihm natürlich weiter treu“, versicherte bei der After-Show-Party Anja Camilleri, die insgesamt rund ein Dutzend Konzerte („In Ulm an

seinem Geburtstag war es am emotionalsten...“) besucht hat. Per Zufall war die Duisburgerin vor einem Jahr beim Zappen in die Casting-Show geraten und fortan dabeigeblichen. Die neue Staffel sei für sie allerdings uninteressant. „Ich gucke mir das nicht mehr an, sondern warte lieber

auf das neue Album und eine Live-CD von Thomas.“ Auch Nora Herkenrath, aus Dormagen angereist, fürchtet keineswegs, dass der Stern von Thomas Godoj untergehen könnte, sobald ein neuer „DSDS“-Gewinner feststeht. „Im Gegenteil: Für Thomas ist es nur gut, wenn er nicht län-

ger mit der Casting-Show in Verbindung gebracht wird.“

 Viele weitere Fotos vom Thomas-Godoj-Konzert und der After-Show-Party finden Sie im Internet unter [www.recklinghaeuser-zeitung.de/bildergalerien.php](http://www.recklinghaeuser-zeitung.de/bildergalerien.php)